

Ich möcht nun erzählen von Anfang an  
wie unsere Tanzstundenzeit begann,  
ca. 13 Wochen ist es her,  
genauer weiß ich es nicht mehr,  
da trafen sich aus unserem Städtchen,  
die rauesten Burschen und die nettesten Mädchen.  
Liebe Eltern, seid bitte erfreut,  
denn Herren und Damen nennt man uns heut.

Wie ist das geschehen? Wer hat das geschafft?  
Ehepaar Diel, mehr mit Schwaung als mit Kraft.  
Zwar brauchten sie manchmal auch Energie,  
das macht aber nichts, die haben sie!

Aller Anfang ist bekanntlich schwer,  
und manchmal ging es gar nicht mehr.  
Wir hatten häufig falschen Tritt,  
doch langsam lernten wir Schritt für Schritt!

Fast alle unsere Herren waren famos,  
trotzdem ging's nicht immer ganz reibungslos.  
Denn einige waren auch dabei,  
die tanzten wie einer und träten wie drei!!!  
Wennso einer landet im freien Pflug  
auf dem Zeh der Dame, dann hat sie genug.

Natürlich nur für 5 Sekunden,  
denn Schmerz wird schnellstens überwunden.  
Schaut uns so ein Bild von Mann  
hilflos verliebt und verlegen an.

Auch hier waren verschiedene Typen dabei,  
der eine errötend: entschuldige, verzeih.  
Der andere, wenn er uns vor's Schienbein knallt:  
ich bin der Leo, -ich steh'im Wald.

Am Anfang auch jeder ängstlich war,  
ob ihn jemand mochte aus so großer Schar, a  
aber auch dieses war ein blinder Alarm,  
fast jeder fand seinen heimlichen Schwarm.  
Das ging nicht anders, das mußte so sein,  
bei diesem wirklich netten Verein.

Auf eines achtet man auch bei Diel:  
auf gute Haltung und guten Stil.  
Im Geiste höre Frau Diel ich noch sagen:  
Bitte steht grade, den Kopf höher tragen!!!

Dies war schon alles ein großes Problem,  
denn kaum kann im Takte man sich drehn,  
da soll man schon achten auf Hände und Arm.  
Mal tanzst man zu schnell, mal tanzt man zu lahm.  
Kaum hat man den richtigen Rhythmus gepackt,  
bekommt man 'nen Schups und ist aus dem Takt.

Doch mit Hilfe unserer Supermänner  
wurden wir nach und nach richtige Köpfer.  
Ich hoff', liebe Gäste, Sie konnten schon sehn'  
es klappt doch wirklich alles ganz schön.

Zum Schluß bin ich gern und von Herzen bereit  
unseren Herren zu bestätigen: sie war herrlich die Zeit,  
die wir gemeinsam mit ihnen verbracht,  
wir haben getanzt und oft fröhlich gelacht.

Ihr wart richtig prima, ihr wart richtig klasse,  
ihr seid schon eine besondere Rasse.  
Doch will ich nun aufhörn' euch hier zu loben,  
sonst tragt ihr den Kopf noch zu weit oben,  
und die liebe Frau Diel müßte dann sagen:  
Könnt ihr den Kopf denn nicht niedriger tragen?

Noch einmal Dank, Herr und Frau Diel,  
ich glaub sie erreichten mal wieder ihr Ziel.  
Bevor ich erschöpft vorm Mikro hier wanke,  
sag ich fürs Zuhörn ganz herzlich: Danke!